

# 2025: DIE FORDERUNGEN DES GEWERBES UND HANDWERKS

## 1) WACHSTUMSIMPULSE SETZEN

---

**Das Gewerbe und Handwerk weist bereits das 4. Jahr in Folge ein reales Umsatzminus aus. Die Bauwirtschaft befindet sich in einer tiefen Krise.**

- Investitionsprämie oder Investitionsfreibetrag einführen
- Wirksames Wohnbaupaket schaffen
- Sofortige Abschreibungsmöglichkeit für Investitionen vorsehen (z.B. für Gebäude, thermische und energetische Sanierung, Betriebsfahrzeuge, etc.)

## 2) STOPP DEN BÜROKRATIEIRRSINN

---

**Der bürokratische Mehraufwand belastet die Betriebe des Gewerbes und Handwerks mit Euro 4,3 Milliarden pro Jahr. Das entspricht 42.000 Vollzeitbeschäftigten, die ansonst produktive Arbeit leisten könnten. Schon 10 % davon wären ein sensationelles Entlastungspaket!**

- EU-Entwaldungs-Verordnung neu verhandeln
- EU-Lieferketten-Richtlinie zurück an den Start
- Einen 25 %-Cut bei den Dokumentations- und Berichtspflichten im europäischen und nationalen Recht

## 3) LOHNNEBENKOSTEN SENKEN

---

**Der Faktor Arbeit ist in Österreich im internationalen Vergleich überaus stark belastet (Rang 3 im OECD-Vergleich). Eine Senkung der Lohnnebenkosten bringt gerade im Gewerbe und Handwerk mehr Beschäftigung, mehr Konsum und Investitionen.**

- Lohnnebenkosten schrittweise auf deutsches Niveau senken

## 4) LEISTUNGSBEREITSCHAFT STÄRKEN

---

**Tatsächlich haben die Arbeitnehmer:innen in Österreich 2023 im Durchschnitt nur 29,2 Stunden pro Woche gearbeitet. Die Teilzeitquote ist die zweithöchste in Europa. Nur 56 % der 55- bis 64-Jährigen sind noch erwerbstätig.**

- Bonus für Vollzeitbeschäftigung
- Überstunden steuerfrei stellen
- Arbeiten im Alter aktivieren

## 5) QUALIFIKATION SCHAFFT QUALITÄT UND SICHERHEIT

---

**Wissen und Fertigkeit sind das Schlüsselkapital für den Wirtschaftsstandort Österreich. Gerade die Dynamik der digitalen Wissensgesellschaft erfordert eine stetige Weiterentwicklung der Qualifikation.**

- Qualifiziertes Unternehmertum stärken
- Fairen Wettbewerb unter Qualifizierten sicherstellen

## 6) BERUFSPRAKTISCHE BILDUNG FÖRDERN

---

**Der Staat investiert viel mehr in die tertiäre Bildung von Student:innen an Universitäten und Fachhochschulen als für Absolvent:innen der berufspraktischen Bildung.**

- Lehrstellenförderung sicherstellen
- Kostenlose Vorbereitungskurse für Meister- und Befähigungsprüfungen
- Förderung der Erstellung von neuen Qualifikationen nach dem Gesetz über die Höhere Berufliche Bildung
- 4 Tage-Woche bei jugendlichen Lehrlingen ermöglichen

## 7) NEUE FACHKRÄFTE GEWINNEN

---

**Die Suche nach Fachkräften ist im Gewerbe und Handwerk eine der drängendsten Herausforderungen.**

- Rot-Weiß-Rot-Karte bedarfsgerecht verbessern
- Den Arbeitsmarktzugang aus den Ländern der EU-Beitrittskandidaten erleichtern (Westbalkan)

## 8) ENERGIEWENDE GESTALTEN

---

**Die grüne Transformation ist eine der größten Strukturänderungen, die sowohl die Unternehmen als auch die Haushalte betrifft.**

- Konkurrenzfähige Energiepreise
- (separat angeschaffte) Batteriespeicher für mehr Netzstabilität fördern
- Ausbau der Förderung der thermisch-energetischen Sanierung

## 9) BETRIEBE KONKRET ENTLASTEN

---

**In den nächsten Jahren stehen mehr als 50.000 Familienunternehmen zur Betriebsübergabe an. Im betrieblichen Alltag fallen bei Kündigungen und Freizeitunfällen oft hohe Kosten für das Unternehmen an.**

- Reduzierter Steuersatz für Veräußerungsgewinne
- Verkürzte Kündigungsfristen im KV gesetzlich absichern
- Zuschuss zur Entgeltfortzahlung bei Freizeitunfällen
- Betriebe entlasten, die Schwangere beschäftigen, aber aufgrund von Beschäftigungsverboten nicht einsetzen dürfen.
- Abschaffung der NOVA für Nutzfahrzeuge (N1) oder einer degressiven Abschreibungsmöglichkeit